Schutz der Meeressäuger

Eine große Artenvielfalt (Biodiversität) von Flora und Fauna ist für alle Lebensräume sehr wichtig. Deshalb müssen wir die Biodiversität der Ozeane sowie der terrestrischen Umgebungen bewahren. Aufgrund der Aktivitäten der Menschen sind viele im Wasser lebende Arten derzeit gefährdet. Einige Schätzungen zeigen, dass mehr als die Hälfte der Meereswelt aufgrund der menschlichen Auswirkungen bereits verloren ist. Wir Menschen verlassen uns auf große Mengen an Ressourcen aus den Ozeanen und anstatt gut auf sie zu achten, verschmutzen wir den Ozean und schöpfen die übrigen Ressourcen aus.

Die wichtigsten anthropogenen (d.h. durch den Menschen verursachten) Gefahren für Meeressäugetiere sind Jagd, Schiffskollisionen, Fischerei, Lärm und chemische Verschmutzung. Zum Beispiel ändern nicht nachhaltige Fangmethoden die Nahrungskette und das Fischvorkommen in den Ozeanen der Welt, Geisternetze (verlorene Fanggeräte, die immer noch im Meer schwimmen) verursachen schmerzhafte und oft tödliche Verstrickungen und unbeabsichtigte Beifänge vieler Meeresbewohner. Abfälle im Meer können zum Tod von Tieren führen.

„Die meiste Zeit in der Geschichte musste der Mensch gegen die Natur kämpfen, um zu überleben. In diesem Jahrhundert fängt er an zu begreifen, dass er sie schützen muss, um zu überleben.“ (Jacques Yves Cousteau)

Der Naturschutz hat das Ziel, die Arten, ihre Lebensräume und Ökosysteme vor Bedrohungen und letztlich vor dem Aussterben zu schützen. Ziel ist es, ökologische Schäden zu verhindern, zu minimieren und zu reparieren, um Arten und ihre Lebensräume vor übermäßigen Veränderungen durch menschliche Aktivitäten zu schützen. Dennoch besteht die Gefahr des Aussterbens, wodurch die Naturschutzbiologie und die Artenschutzstrategien große Bedeutung erhalten. Sowohl einzelne Personen als auch Organisationen treten als Verteidiger derjenigen auf, die sich nicht verteidigen können und werben aktiv dafür, gegen Bedrohungen zu kämpfen und unsere Tierwelt und Natur zu schützen: Naturschützer. Aber alle Bemühungen zum Schutz der Umwelt müssen nicht unbedingt immer große Unternehmungen sein. Der Geist und die Einstellung eines Naturschützers kann in jedem einzelnen von uns verborgen sein. Unsere Handlungen definieren, wer wir sind. Selbst wenn wir nur kleine Naturschützer sind, indem wir recyceln, nicht übermäßig viel konsumieren, indem wir lokal produzierte Lebensmittel kaufen, mit unseren Fahrrädern fahren, anstatt das Auto zu nehmen, Lampen und elektronische Geräte ausschalten, wenn wir sie nicht brauchen und Müll auf den Straßen, den Stränden und Wäldern einsammeln wo immer wir ihn finden, leisten wir einen großen Beitrag zum Erhalt unserer Umwelt mit all den Bewohnern der Erde.

Strategien zum Schutz der Umwelt

Es gibt viele verschiedene Maßnahmen, um Arten und ihre Lebensräume zu schützen, wobei einige dieser Maßnahmen spezieller sind als andere. Im Folgenden beschreiben wir einige dieser umgesetzten Maßnahmen zum Schutz der Umwelt:

1. IUCN Red List of Threatened Species™ [Rote Liste der bedrohten Tierarten]

Die „Red List“ dient als System, um das Risiko des Aussterbens einzelner Tier- und Pflanzenarten der Welt zu bestimmen. Sie bietet Infos über Arten, ihren Bedrohungsstatus und Informationen zur Verteilung von Pflanzen, Pilzen und Tieren weltweit an. Sie wird von der International Union for Conservation of Nature (IUCN), Weltnaturschutzunion, erstellt, die für die Beurteilung des Bestimmungsstatus einer Art die wichtigste Organisation der Welt ist. Eine aktuelle rote Liste, die über ein halbes Jahrhundert entwickelt wurde, wird als zuverlässiges wissenschaftliches Gutachten über

den Bedrohungszustand einer Art angesehen und soll daher als Leitlinie und Handlungsgrundlage der Gesetzgeber und Regierungsbehörden in Bezug auf den Schutz der Arten, der Umwelt und der Natur dienen. Die Liste klassifiziert Arten in verschiedene Kategorien und hebt die Pflanzen und Tiere hervor, die ein höheres weltweites Aussterberisiko haben (Abb. 1).

Abb. 1: Rote Liste Einteilung. **EX** *Extinct / Ausgestorben,* **EW** *Extinct in the Wild / In der Natur ausgestorben,* **CR** *Critically Endangered / Vom Aussterben bedroht,* **EN** *Endangered / Stark gefährdet,* **VU** *Vulnerable / Gefährdet,* **NT** *Near Threatened / Potenziell gefährdet,* **LC** *Least Concern / Nicht gefährdet*

Im Falle der Meeressäugetiere sind alle Arten in der Roten Liste aufgeführt. Allerdings sind nicht alle von ihnen stark bedroht. Diese sind dann als „Least concern / Nicht gefährdet" aufgeführt.

AUFGABE 1: *Führe eine Internet-Suche durch und finde den aktuellen IUCN Red List Status der folgenden Arten heraus:*

Art	IUCN Red List Status
Kegelrobbe - *Halichoerus grypus*	
Ringelrobbe - *Pusa hispida*	
Seehund - *Phoca vitulina*	
Schweinswal - *Phocoena phocoena*	
Blauwal - *Balaenoptera musculus*	
Finnwal - *Balaenoptera physalus*	
Minkwal - *Balaenoptera acutorostrata*	

2. Regulierung des Walfangs und der Robbenjagd

Walfang ist die Tätigkeit, Wale zu jagen. In einigen Teilen der Welt begann die Jagd der Wale schon mindestens 3.000 Jahre vor Christus. Anfänglich wurde der Walfang durchgeführt, um Nahrung zu erhalten. Im 18. Jahrhundert wurden auch Wale für ihr Fett gejagt, das als Öl für Lampen verwendet wurde (Abb. 2). Während der Ära des industriellen Walfangs im 20. Jahrhundert wurden die meisten der größten Walarten gejagt bis sie fast ausgestorben waren, was einen so bedeutenden Einfluss auf die Populationen hatte, dass einige von ihnen heute noch als gefährdet aufgeführt sind. Heutzutage sind Wale auch durch verschiedene nationale und internationale Gesetze zur Arterhaltung geschützt. Zum Beispiel wurde von vielen Ländern eine internationale Vereinbarung zur Beendigung des Walfangs unterzeichnet. Für bestimmte Länder, Interessengruppen und Zwecke gibt es jedoch noch einige Ausnahmen (Tabelle 1).

International Whaling Commission (IWC) / Internationale Walfang-Kommission

Die IWC ist eine zwischenstaatliche Organisation, deren Zweck die Regulierung des Walfangs sowie die Klärung anderer wichtiger Fragen zum Thema Walschutz ist. In dieser Funktion regelt die IWC auch den wirtschaftlichen (kommerziellen), wissenschaftlichen und indigenen (durch Ureinwohner betriebenen) Walfang. Im Jahr 1986 wurde von der IWC das so genannte kommerzielle Walfangmoratorium errichtet, das den kommerziellen Walfang für alle Walarten und Populationen stoppen soll. Dieses Abkommen ist nach wie vor wirksam, auch wenn einige Länder noch immer Walfang betreiben, z. B. auf Zwergwale (etwa in Norwegen) und Finnwale (Island). Ansonsten spielt das Moratorium eine bedeutende Rolle bei der Unterbindung der Jagd auf große Wale in den meisten Ländern. Damit wird vielen Walpopulationen die Möglichkeit gegeben, sich von der hohen Ausbeutung im 19. und 20. Jahrhundert wieder zu erholen.

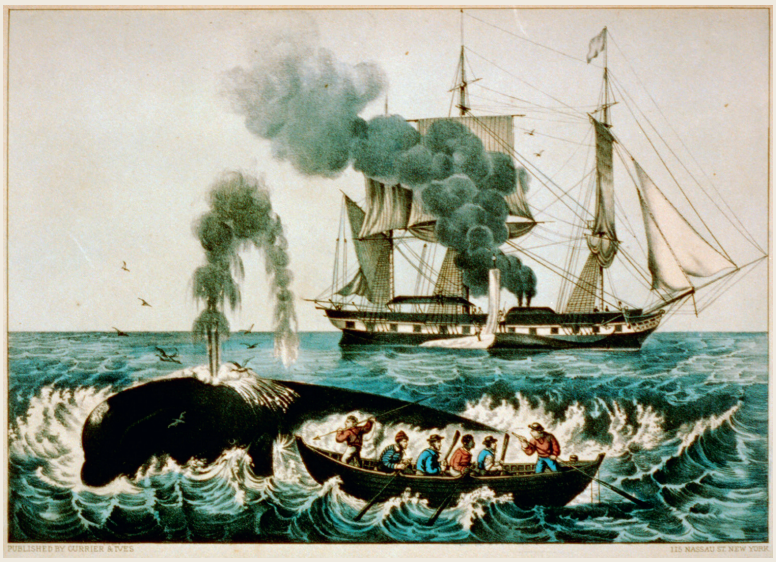

Abb. 2: Walfang im späteren 19. Jahrhundert, ein New England Walfänger. © US Kongressbibliothek

Tab. 1: Walfang heute

	Zweck	Wo?	Bedenken
Traditioneller Walfang	Für die Kultur und Ernährung abgelegener Ureinwohnergemeinschaften	Alaska, Chukotka, Grönland & Bequia	Missbrauch des Systems für kommerzielle Verwendung durch z.B., Angebot von Walfleisch an Touristen; Beim traditionellen Töten werden oft weniger effiziente Methoden eingesetzt und die Tiere leiden unter Umständen mehr / länger als nötig
Wissenschaftlicher Walfang	Forschung	Japan	Wale werden für wissenschaftliche Zwecke gejagt, aber teilweise wird das Fleisch verkauft und dadurch ist dieser Walfang kommerziell unter dem Deckmantel des wissenschaftlichen Walfangs
Kommerzieller Walfang	Kommerzielle Gründe	Island und Norwegen	Länder legen ihre eigenen Fanggrenzen fest

ASCOBANS

ASCOBANS (”Agreement on the Conservation of Small Cetaceans in the Baltic, North East Atlantic, Irish and North Seas” [Abkommen zur Erhaltung der Kleinwale in Nord- und Ostsee]) ist eine im Jahr 1991 geschlossene und länderübergreifende regionale Vereinbarung für den Schutz der Wale in Ostsee und Nordsee. Der in der Vereinbarung eingeschlossene Bereich wurde 2008 auf den Nordostatlantik und die Irische See ausgedehnt. Ziel ist es, einen Schutz der Wale wiederherzustellen oder zu erhalten, indem unter die Vereinbarung fallenden Gebiet.

Robbenjagt

Die Robbenjagd gibt es seit mindestens mehreren tausend Jahren. Regelmäßig werden Knochen und Zähne von Robben aus der Stein-, Bronze- und Eisenzeit in Nordeuropa und vielen anderen Orten auf der ganzen Welt gefunden. Robben wurden sowohl für Pelz, Speck, Leber und Fleisch gejagt, aber auch um die Konkurrenz mit der Fischerei zu vermindern.

In den vergangenen Jahrhunderten waren die beiden hauptsächlich gejagten Robbenarten in Nordeuropa der Seehund und die Kegelrobbe. In den späten 1800er und frühen 1900er Jahren wurde in mehreren Ländern sogar ein Belohnungssystem eingeführt, um die Robbenbestände zu verringern und ihren Einfluss auf die Fischereitätigkeiten zu verkleinern. Dies führte zu einer übermäßigen Tötung beider Arten. Durch die zusätzlichen schwerwiegenden Auswirkungen von Schadstoffen wie DDT, PCBs und anderen giftigen Stoffen sanken die Populationen in den 1950er und 1960er Jahren noch weiter. Seit den 1970er Jahren wurden sowohl Seehunde als auch Kegelrobben in den meisten nordeuropäischen Ländern vor der Jagd geschützt. Seit den achtziger Jahren sind die Bestände der nordeuropäischen Seehunde stetig angestiegen, bis auf einige wenige Viruserkrankungen in den Seehundbeständen. Heute haben die Bestände ein solches Niveau erreicht, dass in mehreren Ländern um die Ostsee herum, wie etwa in Finnland, Schweden und Dänemark, eine Jagd um Fanggeräte der Fischer herum erlaubt ist. In Deutschland gehören die Seehunde noch zu den Arten, die gejagt werden können. Robbenjäger helfen den Behörden, tote Tiere an den Stränden zu sammeln, sowie lebende Tiere, die krank sind und daher Hilfe benötigen an Land zu bringen.

3. Meeresschutzgebiete

Ein „Marine Protected Area“ (MPA, Meeresschutzgebiet) ist ein Begriff, der viele verschiedene Arten von Schutzgebieten, marine Nationalparks, spezielle Bereiche zum Schutz, empfindliche Lebensräume und ähnliche Einrichtungen umfasst. Um einen Schutz zu gewährleisten und gesunde Bestände von Meeressäugetieren erhalten zu können, ist es wichtig, auch ihre Lebensräume zu schützen. Diese verschiedenen Arten von MPAs haben ihre eigenen Regeln, Vorschriften und Beschränkungen sowie unterschiedliche Maßnahmen hinsichtlich der geregelten Nutzung durch den Menschen, um sie einen langfristigen Naturschutz sicherstellen zu können.

Eine sehr gute Art von MPA ist ein “Marine Reserve” (Meeresschutzgebiet). Dieses bietet ein hohes Maß an Schutz und hat das Ziel, das Ökosystem intakt zu halten ohne dabei durch Fischerei und menschliche Aktivitäten beeinflusst zu werden. Diese strenge Strategie hat erneut zu erhöhten Beständen und größerer Artenvielfalt innerhalb der Schutzgebiete geführt. Da MPAs auf begrenzte Bereiche beschränkt sind, können sie nicht den gesamten Lebensraum der meisten Meeressäugetiere abdecken. Jedoch bietet das ideale MPA Schutz für die wichtigsten Bereiche der Lebensräume betroffener und bedrohter Arten, wie beispielsweise Brut- bzw. Aufzugsgebiete, Jagdgebiete bzw. Gebiete zur Futtersuche und Wanderungsgebiete der Tiere. Diese Schutzgebiete sind wichtig für die Überwachung von Beständen. Derzeit ist weniger als 1 % der Meeresumwelt geschützt. Im Jahr 2010 stimmten die meisten Länder der Welt darin überein, dass 10 % der Oberfläche des Ozeans bis 2020 geschützt werden sollten, aber viele Experten sind sich einig, dass der Mindestschutz mindestens 30 % der Weltmeere betragen sollte.

AUFGABE 1: *Das erste MPA für Wale wurde von Mexiko im Jahr 1972 eingerichtet. Es war ein Aufzuchtgebiet von Grauwalen und lag in Baja California. Heute gibt es für alle marinen Arten insgesamt 20.000 MPA in den Ozeanen der Welt und etwa 600 davon schützen wichtige Lebensräume für Wale und Delfine. Einige wichtige MPA sind unten aufgelistet. Versuche weitere Informationen zu finden, um die Tabelle auszufüllen.*

	Jahr der Ernennung	Größe	Meeressäugetiere, die das Gebiet bewohnen	Ort / Lage
Südpolares Meer				
Pelagos Schutzgebiet				
Rossmeer				
NATURA 2000				

Lernaktivität: Rollenspiel - Podiumsdiskussion

Tierschutzorganisationen sind der Meinung:

„Die Methoden der Tötung von Walen sind so unmenschlich, dass der kommerzielle und wissenschaftliche Walfang enden sollte.“

Eine große Anzahl von Vertretern wird dieses Thema in einer Podiumsdiskussion diskutieren. Heute präsentieren 10 Vertreter aus verschiedenen Interessengruppen ihre Positionen zu folgender Frage:

Sollte es ein weltweites Verbot des Walfangs geben?

Zur Situation: Walfang in Norwegen

Norwegen ist eines der beiden letzten verbleibenden Länder, die noch kommerziellen Walfang betreiben. Sie jagen in ihrer exklusiven Wirtschaftszone im Nord-Atlantik Minkwale (Zwergwale) und verkaufen das Walfleisch für den menschlichen Verzehr. Die IUCN (Internationale Union zur Bewahrung der Natur und natürlicher Ressourcen) listet diese Art zwar nicht als bedroht auf, dennoch widerspricht Norwegen damit der Entscheidung des IWC, das den kommerziellen Walfang für alle Walarten und Populationen stoppen will. Norwegen legt somit seine eigenen Fanggrenzen fest und muss der IWC Informationen über ihre Fänge vorlegen.

AUFGABE 1: *In diesem Rollenspiel werden die Teilnehmer Rollen von verschiedenen Vertretern übernehmen, die an diesem Interessenkonflikt beteiligt sind. Wähle eine der 10 Rollen und sammel Argumente für deine Position, um eine Grundlage für die Diskussion zu schaffen. Bereite dich für deine Position als Beteiligter und auch für mögliche Gegenargumente vor. Eine weitere Person wird der Moderator der Diskussion sein.*

AUFGABE 2: *Im Folgenden werdet ihr eure Position für etwa fünf Minuten vorbereiten, bevor ihr sie den anderen Teilnehmern präsentieren werdet. Überlegt daher zunächst welche Position ihr in eurer Rolle einnimmt hinsichtlich des Walfangs? Was sind deine drei Hauptargumente? Was könnte eine Alternative sein, die du im Interesse deiner Organisation vorschlagen könntest?*

AUFGABE 3: *Der Moderator eröffnet die Diskussion. Bevor die Diskussion beginnt, präsentieren die Teilnehmer kurz ihre Position. Nach der Einleitung wird der Moderator die Leitung über die Diskussion zwischen den verschiedenen beteiligten Parteien übernehmen.*

AUFGABE 4: *Am Ende sollen alle Schülerinnen und Schüler alle Für- und Gegen-Walfang Argumente auf einem Plakat zusammenfassen und über den Walfang entscheiden.*

Rollen:

Moderator

Du leitest die Podiumsdiskussion und wirst als Vermittler das Thema so umfassend wie möglich untersuchen. Du solltest während der gesamten Diskussion neutral bleiben und dich nicht auf eine Meinung konzentrieren. Achte darauf, dass jeder an der Diskussion teilnimmt und zu Wort kommt. Du bist auch dafür verantwortlich, die verschiedenen Parteien zur Vernunft zu rufen, wenn die Diskussion zu hitzig werden sollte.

Um die Diskussion zu eröffnen bittest du die verschiedenen Rollen, sich und ihre Einstellung zum Walfang zu präsentieren. Achte während der Einführungsrunde auf die Zeit. Jede Partei hat nur 2 - 3 Minuten Zeit. Wenn irgendwelche Fragen unbeantwortet bleiben, kannst du immer die jeweiligen Vertreter direkt fragen.

Anschließend wirst du die Diskussion eröffnen. Zum Beispiel:

- Frage den Tierschutzaktivisten, warum er / sie diese Debatte begonnen hat
- Frage einen der Für-Walfang Vertreter, was er / sie von den Gegen-Walfang Meinungen hält oder umgekehrt
- Frage die Für-Walfang Vertreter, warum sie immer noch Walfang betreiben, obwohl er grundsätzlich seit Jahrzehnten nicht mehr betrieben werden sollte

Achte darauf, dass sich alle Teilnehmer an dem Gespräch beteiligen, indem sie alternative Vorschläge geben. Wenn die Diskussion zum Stillstand kommt, versuche, sie weiterhin am Laufen zu halten. Du könntest zum Beispiel fragen:

- Frage die Für-Walfang Vertreter, ob sie sich eine Alternative vorstellen können
- Wenn die Vertreter mit anderen Meinungen nicht reagieren, frage sie, was sie von den Gegen-Walfang Vertretern denken
- Stelle die Meinungen der Menschen in Frage, befrage sie nach der Notwendigkeit des Walfangs, um Geld zu verdienen, befrage sie nach ihrer Meinung hinsichtlich Tierschutz und zeige Beispiele anderer Länder, in denen eine Walfang-Nation erfolgreich in eine Wal-Beobachtungsnation umgewandelt wurde
- Wie könnte ein möglicher Gesetzentwurf aussehen?

Vertreter verschiedener Interessengruppen

Du bestimmst den Charakter deiner Rolle mit Hilfe des bereitgestellten Info-Materials. Du kannst dich auch selbst unabhängig über die grundlegende Meinung deiner Rolle informieren. Zuerst präsentiere deine Position und deine Sichtweise. Jeder Vertreter hat nur 2 - 3 Minuten Zeit für die Einleitung. Diskutiere dann mit den anderen Teilnehmern. Zu diesem Zweck können sie auf die Vorschläge der anderen Organisationen antworten, sie bewerten und ansprechen.

Walfänger

„Ich bin ein einfacher Mann. Walfang ist mein Job. Ich verdiene mein Geld und ernähre durch ihn meine Familie. Das ist, was ich gelernt habe und womit ich aufgewachsen bin. Ich habe keinen Abschluss oder eine andere ausreichende Berufserfahrung. Ich glaube nicht, dass ich für meine Familie sorgen könnte, wenn ich mit diesem Job aufhören müsste. Ich verstehe nicht, warum die meisten Leute so wütend auf meinen Job sind. Im Vergleich zu dem, was die Menschen anderen Menschen tun, ist der Walfang, den ich mache, viel weniger schädlich. Unsere modernen Methoden garantieren einen schnellen und menschlichen Tod. Walfang ist nachhaltig. Es gibt viele Wale draußen im Ozean und die Bestände wachsen weiter.

Die Wale haben ein gutes Leben, sind frei und glücklich und werden ohne großartige Ankündigung getötet. Sie hatten ein besseres Leben und einen besseren Tod als viele Tiere, die in Bauernhöfen für ihr Fleisch aufgezogen werden.“

Fischer Pro-Walfang

„Fischen ist unser Lebensunterhalt und die Wale fressen zu viel Fisch. Wir können unsere Fangquoten nicht erreichen. Aber Fisch ist einer unserer wichtigsten Export-Artikel. Wir müssen die Walpopulation verringern, um unsere Fangziele zu erfüllen. Einige Wale fressen sogar die Fische aus unseren Netzen.“

Fischer Anti-Walfang

“Fischen ist unser Lebensunterhalt und die Wale unterstützen es, weil sie Schlüsselspezies für Ökosysteme sind. Viele Leute glauben, dass sie Fisch fressen und damit mit unseren Fängen konkurrieren, aber das ist nicht wahr. Viele Wale fressen Plankton und kleine Fische, für die wir uns gar nicht interessieren. Sie hinterlassen ihren Kot im Wasser, durch den der Ozean mit Nährstoffen bereichert und kleinem Plankton und Krill Nahrung zur Verfügung gestellt wird, die wiederum als Nahrungsquelle für größere Tiere dienen. Wale helfen grundsätzlich den Fischen, die wir fangen wollen. Wir müssen sicherstellen, dass die Fischbestände nicht zusammenbrechen und ein Weg, dies zu erreichen, ist der Schutz der Wale.”

Lokaler Politiker aus Norwegen

„Norwegen ist ein souveränes Land, das seine eigenen Entscheidungen trifft. Ausländer regieren hier nicht, weder die Europäische Union noch die Internationale Walfangkommission. Deshalb entscheiden nur wir, ob Walfang durchgeführt werden soll oder nicht. Walfang hat eine lange Tradition in Norwegen und wir sind ein traditionelles Land. Wir schätzen unsere Geschichte und unsere Abstammung. Darüber hinaus ist Walfang sehr nachhaltig.“

Vertreter der Walindustrie

„Walfang hat eine lange Tradition in Norwegen. Meine Familie hat seit Jahrhunderten Walfang betrieben. Wale sind seit Jahrzehnten eine zugängliche, gesunde und nachhaltige Nahrungsquelle. Darüber hinaus ist der Verkauf von Walfleisch in Norwegen recht gewinnbringend. Es gibt immer noch eine ziemlich hohe Nachfrage nach Walfleisch, weil die Leute mit dem Walfleisch als Nahrungsmittel aufgewachsen sind. Keiner kennt wirklich die Zahlen der Walpopulationen und wir sind so ein kleines Geschäft und fangen nur zahlenmäßig gesunde Arten, sodass es klar ist, dass unsere Fänge nicht zu einem Rückgang der Populationen oder zum Aussterben der Arten führen."

Tierschutz-Aktivist

„Wir denken, handeltreibender Walfang aufhören sollte. Wir können nicht mit Sicherheit sagen, dass die Walpopulationen groß angelegte Fänge überleben kann, und wir können auch nicht garantieren, dass sie die anderen täglichen Bedrohungen, denen sie ausgesetzt sind, überleben können. Verbot oder kein Verbot, Walfang bleibt unmenschlich und Wale sind ungeeignet für den Gebrauch durch Menschen auf diese Weise. Sie leben lange und haben nur wenige Nachkommen. Es gibt keinen menschlichen Weg, einen Wal auf See zu töten. Der Jagdprozess kann niemals ein exaktes Verfahren sein - Wale sind ein sich bewegendes Ziel, das von einem sich bewegenden Schiff auf einem sich bewegenden Meer erschossen wird. Es werden oft Granatharpunen verwendet, um Wale zu töten, die sie einem langen, langsamen und schmerzhaften Tod aussetzen."

Wissenschaftler

„Wale sind Ökosystemingenieure und sind daher wichtig für das ganze Meer. Viele Wale haben feste Wanderrouten, die durch wissenschaftliche Studien bewiesen worden sind. Wir bemerken oft, dass das gleiche Tier mit mehreren anderen verwechselt wird. Dadurch kann die Anzahl der Wale falsch eingeschätzt werden. Wir wissen nicht viel über die Wanderrouten und die Lebensgeschichte einiger Arten, wie der gejagte Minkwal. Zum Beispiel gab es Berichte von Walbeobachtungsschiffen in Island, die sagen, dass sie in einem Gebiet, in dem ein Wal getötet wurde, keinem Zwergwal mehr begegnet sind, als ob die Tiere diesen Bereich bewusst vermeiden."

Norwegischer Bürger 1

„Nur wenige Norweger essen Walfisch. Ich selbst bin hier aufgewachsen und habe noch nie zuvor Walfleisch probiert und ich möchte es auch nicht in der Zukunft. Walfang ist eine veraltete Tradition, die aufgegeben werden sollte. Viele Touristen, die nach Norwegen kommen, hassen die Tatsache, dass wir eine Walfang-Nation sind und wir erleiden wahrscheinlich wirtschaftliche Verluste durch Leute, die beschließen, Norwegen wegen unserer Walfang-Aktivitäten zu meiden. Meiner Meinung nach schadet der Walfang unserem Land, sowohl wirtschaftlich als auch unserem Ansehen."

Norwegischer Bürger 2

„Walfang ist eine Tradition in Norwegen und deshalb sind wir sehr stolz darauf! Viele Norweger unterstützen Walfang, weil er nachhaltig, gesund und gut für die Wirtschaft ist. Die Waljagd schafft Arbeitsplätze und stellt eine lokal bezogene Nahrungsquelle zur Verfügung. Walfleisch ist auch besser als gezüchtetes Fleisch, weil der Wal ein glücklicheres Leben lebte als eine Kuh oder ein Schwein.“

Tourismus Experte

„Tourismus ist einer der wichtigsten und am schnellsten wachsenden wirtschaftlichen Bereiche in Norwegen. Touristen kommen, um Norwegens Natur zu sehen und auch für Walbeobachtungen. Es ist absurd, dass Norwegen Wale tötet, aber das Verhalten der Touristen ist manchmal recht verblüffend für mich. Einige Walbeobachtungstouristen essen sogar Walfleisch. Kann man es glauben, dass sie die Tiere zunächst bewundern und danach, sobald sie wieder auf dem Land sind, direkt zum nächsten Restaurant gehen, um die Tiere zu essen? Aber nicht alle Touristen sind so. Es gibt viele, die Norwegen als Urlaubsziel wegen des Walfangs meiden. Andere kommen, um Walbeobachtung zu unterstützen und den Walfang auf diese Weise zu bekämpfen. Diejenigen haben sich speziell für walfreundliche Restaurants entschieden.“

Wal

“Ich bin derjenige, um den es in diesem Kampf geht - ich bin ein Wal. Ich lebe im Ozean, den Menschen für Freizeit- und kommerzielle Zwecke nutzen. Mein Zuhause ist laut und gefährlich geworden. Manchmal beobachten sie uns nur, aber es gibt auch andere Zeiten, in denen sie unseren Wohnraum verschmutzen und unser Essen wegnehmen. Vor langer Zeit gab es noch viele, viele mehr von uns, aber sie wurden alle in schrecklichen Kämpfen um ihr Leben getötet. Infolgedessen sind viele von uns von diesem Planeten verschwunden. Jedes Jahr werden Hunderte von meinen Freunden und Familienangehörigen von Menschen gefangen und getötet. Sie kommen mit ihren großen Booten und schießen große Metallstäbe in unseren Körper. Warum hört ihr nicht auf, uns zu jagen und zu töten?”

Information für Lehrer

Das Rollenspiel ist nicht auf 10 Teilnehmer beschränkt, die gesamte Klasse kann an dieser Podiumsdiskussion teilnehmen. Beispielsweise können mehrere Schüler Gruppen bilden. Stellen Sie jedoch sicher, dass die Anzahl der Beteiligten in jeder Gruppe gleichmäßig verteilt ist. Es können auch einige zusätzliche Materialien und Lesestoffe für weitere Informationen zur Verfügung gestellt werden. Diese sind leicht im Internet zu finden.

Dieses Projekt wird durch das Rahmenprogramm Horizon 2020 der Europäischen Union im Rahmen der Finanzhilfevereinbarung Nr. 710708 gefördert.